



Stellungnahme Kinderhaus Plus            März 2019

Die Vorlage für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Planänderung und Genehmigung der Kosten für das Kinderhaus Plus sind unzureichend. Sie nehmen in keiner Weise Bezug auf unseren Antrag von Juli 2017 zum nachhaltigen Bauen, der sich gerade auch auf den Neubau des Kinderhauses bezog.

Unsere Fragen bleiben:

- Werden die Kriterien, die die Gemeinde für das Förderprogramm Klimaschutz anlegt, auch bei diesem Bauvorhaben umgesetzt? Ist die Gemeinde damit Vorbild?
- Welche ökologischen Dämmmaterialien werden verwendet? Wir hatten gefordert, wie in der gemeindlichen Fördermaßnahme keine H-F-CKW geschäumten Dämmstoffe, keine Dämmstoffe mit Formaldehyd und kein PBC zu verwenden.
- Wo werden (siehe 3. Absatz) die ökologische Kriterien berücksichtigt? Wo ist es nicht möglich, sie zu berücksichtigen?
- Wo achtet die Gemeinde auf die Lebenszykluskosten der Baustoffe?

Unseres Erachtens ist es ureigenste Aufgabe des Gemeinderates, darüber zu befinden, wie öffentliche Gebäude zu gestalten sind. Um darüber befinden zu können, sind die eingereichten Vorlagen (Beschlussvorlage sowie Übersicht über Kostenberechnung) bei weitem nicht ausreichend. Und das, obwohl wir seit 2017 viele Male auf die Erledigung unseres Antrags gedrungen haben!

Evi Karbaumer, Claudia Köhler